



Die Kriegspropaganda der westlichen Medien verschärft sich. Neustes Beispiel ist das „heute journal“ vom 4.4.19. In dieser grotesken Sendung (ersten 7 Minuten) kündigt Atlantikbrücken-Kleber den Ernstfall an, um es dann im nächsten Satz als mögliches Szenarium darzustellen. Verbunden wird diese Verdrehung der Wirklichkeit mit einer Kritik an die Bundesregierung, weil sie nur schleppend den NATO Forderungen nach mehr Rüstungsausgaben (2 Prozent vom BIP) nachkommt.

Hier der Link zur Sendung: <https://www.zdf.de/nachrichten/heute-journal/heute-journal-vom-4-april-2019-100.html>

Es drängt sich die Frage auf, ob die Redakteure, die diese Kriegspropaganda zu verantworten haben, wirklich daran glauben, was sie behaupten oder absichtlich die Kriegsangst schüren, um die schwindende Glaubwürdigkeit der NATO und der USA mit fiktiven Fakten (Fake News) zu bremsen. Tatsachen sind, dass die NATO Staaten etwa 900 Milliarden Dollar für die Rüstung ausgeben, während Russland bei ca. 70 Milliarden liegt und China bei ca. 130.

Diese Kriegspropaganda der westlichen Politik und Medien dienen vor allem den Profiten der Rüstungsindustrie, siehe dazu folgenden Beitrag:

https://www.youtube.com/watch?time_continue=614&v=DmL-9duY6xs

Abrüsten statt Aufrüsten, diese Forderung muss auf die Straße getragen werden. Die nächste Möglichkeit sind die Ostermärsche!!!

<https://abruesten.jetzt/>

Hans Wilhelm Meyer (April 2019)

www.ausbruchsversuche.de